

Aktualisierte
Neuausgabe



Lieblingsplätze für Wanderer

SCHWÄBISCHE ALB

Erstmals alle zertifizierten
PREMIUMWEGE
in einem Band



Die schönsten Wanderungen
für Einsteiger & Fortgeschrittene



Individuelle Tourenplanung



Insidertipps zur Einkehr



GMEINER



THOMAS FALTIN

Lieblingsplätze 
für Wanderer
SCHWÄBISCHE ALB

Lieblingsplätze 
für Wanderer
SCHWÄBISCHE ALB



THOMAS FALTIN



Top-Tour



Bewertung



Wanderwegfamilie u./od. Betreiber



Länge, Dauer, Rundweg



Länge, Dauer, Streckenweg



Länge, Dauer, Fernweg



Höhenmeter



Schwierigkeitsgrad (schwer, mittel,
einfach)



Kurzlink



Premiumpunkte



Infoseite



Startpunkt u. Geokoordinaten



ÖPNV



Tourenmerkmale



Tipp



Einkehr

Vorwort • Was sind Premium- und Qualitätswege?

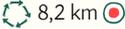
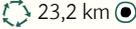
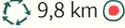
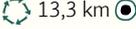
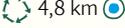
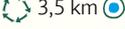
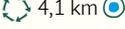
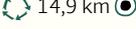
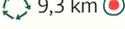
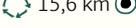
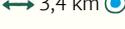
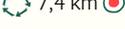
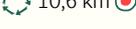
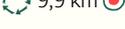
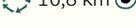
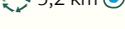
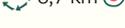
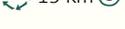
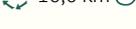
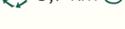
Wandern mit Garantie

10

- 1 **Donauwörth** • Albsteig (HW 1)  358 km 
Immer am Trauf entlang 15
- 2 **Giengen a. d. Brenz** • Albschäferweg  157 km
Über die Ostalb 17
- 3 **Rammingen** • Neandertalerweg  11,9 km 
Weltkulturerbe hoch drei 19
- 4 **Steinheim am Albuch** • Meteorkrater-
Rundwanderweg  20,4 km 
Über die Auswurfhügel 21
- 5 **Bernstadt** • Fohlenhausrunde  11 km 
An der Lone entlang 23
- 6 **Blaustein** • Lauterfelsensteig  13,8 km 
Zur reinen Quelle 25
- 7 **Blaubeuren** • Blaubeurer Felsenstieg  10,4 km 
Über den Dingen 27
- ★ 8 **Blaubeuren** • Eiszeitjägerpfad  9,3 km 
In die Steinzeit 29
- 9 **Ehingen** • Burgfelsenpfad  6,5 km 
Im ruhigen Lautertal 31
- 10 **Schelklingen** • Erlebnistrunde Ob. Schmiechtal  10 km 
Durch putzige Dörfer 33
- 11 **Essingen** • Weiherwiesenweg  5,9 km 
Wie eine Fata Morgana 35
- 12 **Schwäbisch Gmünd** • Kaltes-Feld-Weg  15 km 
Das Kalte Feld wärmt 37
- 13 **Schwäbisch Gmünd** • Waldkugelbahn-Weg  3,7 km 
Nochmals Kind sein 39
- 14 **Lauterstein** • Heldentour  23,3 km 
Die Königsroute 41
- 15 **Donzdorf** • Messelberg-Tour  7,7 km 
Kaiserberge voraus 43
- 16 **Geislingen a. d. Steige** • Geislinger Felsen-Tour  10,8 km 
Der Mini-Klettersteig 45
- 17 **Geislingen a. d. Steige** • Weitblick-Tour  12 km 
Auf der Kuchalb 47
- 18 **Geislingen a. d. Steige** • Filstalgucker  13,2 km 
Perfekter Sonnenuntergang 49

19	Geislingen a. d. Steige • Steigen-Tour <i>Steiler ging's nicht</i>	 17,2 km 	51
20	Bad Überkingen • Felsenrunde <i>Hinauf zum Bergsturz</i>	 13,3 km 	53
21	Wäschenbeuren • Staufer-Runde <i>Das Staunen der Welt</i>	 11,2 km 	55
22	Göppingen • Spielburg-Runde <i>Zur Oberjurascholle</i>	 3,5 km 	57
23	Reichenbach im Täle • Orchideenpfad <i>Im Küchenschellenmeer</i>	 9,3 km 	59
24	Reichenbach im Täle • Wasserberg-Runde <i>Im Auenland</i>	 12,1 km 	61
25	Deggingen • Ave-Weg <i>Wallfahrt auf der Alb</i>	 8,5 km 	63
26	Bad Ditzenbach • Höhenrunde <i>Ausblicke in großer Zahl</i>	 10,8 km 	65
27	Uhingen • Schloss-Filseck-Runde <i>Im Landschaftspark</i>	 3,9 km 	67
28	Bad Boll • Berta-Hörnle-Tour <i>Den Seelenfrieden finden</i>	 14,5 km 	69
★ 29	Wiesensteig • Filsursprung-Runde <i>Im Wiesengrunde</i>	 14 km 	71
30	Wiesensteig • Albtraufgänger <i>Rund ums Filstal</i>	 /  114 km 	73
31	Ehingen • Bierwanderweg Ehingen <i>Braukunst mal fünf</i>	 14,1 km 	75
32	Ehingen • Besinnungsweg Ehinger Alb <i>Einkehr in der Natur</i>	 /  56 km 	77
33	Neuffen • Gustav-Ströhmfeld-Weg <i>Über die Vulkane</i>	 22,1 km 	79
34	Nürtingen • Hochgeblickt <i>Auf Hölderlins Spuren</i>	 9 km 	81
★ 35	Bissingen/Teck • Hochgehadtelt <i>Wie ein Gedicht</i>	 12,9 km 	83
36	Beuren • Hochgehnießen <i>In die gute alte Zeit</i>	 6,7 km 	85
37	Erkenbrechtsweiler • Hochgehlegen <i>An der Baßgeige</i>	 7,7 km 	87
38	Beuren • Hochgefestigt <i>Zur Landesfestung</i>	 9,5 km 	89

39	Neuffen • Hochgekeltert <i>Verträumte Heide</i>	 7,2 km 	91
40	Erkenbrechtswailer • Hochgehsiedelt <i>Zu den Kelten</i>	 4,7 km 	93
41	St. Johann • Hochgeflogen <i>Hinab in die Hölle</i>	 14,3 km 	95
42	Reutlingen • Hochgehwachsen <i>Im Vergnügungsviertel</i>	 5,9 km 	97
43	Pfullingen • Hochgehtürmt <i>Zur Underbos</i>	 9,4 km 	99
44	Reutlingen • Hochgehkämpft <i>Die Alpen im Blick</i>	 4,9 km 	101
45	Lichtenstein • Hochgehträumt <i>Märchenschloss und mehr</i>	 10,9 km 	103
46	Münsingen • Hochgehhütet <i>Wie vor 200 Jahren</i>	 4 km 	105
47	Gomadingen • Hochgehsprudelt <i>Über den Sternberg</i>	 8,7 km 	107
48	Münsingen • Hochgehgrenzt <i>Quietschbuntes Zollhaus</i>	 6,1 km 	109
49	Münsingen • Hochgehbürzelt <i>Die Füße ins Wasser</i>	 4 km 	111
50	Münsingen • Hochgehsiggert <i>Zur Dornröschenburg</i>	 6,2 km 	113
51	Hayingen • Hochgehlautert <i>Entlang der Lauter</i>	 10,9 km 	115
52	Pfronstetten • Hochgehackert <i>Kegeln im Wald</i>	 9,3 km 	117
53	Hayingen • Hochgeschätzt <i>Im Urwald von morgen</i>	 9,2 km 	119
54	Zwiefalten • Hochgehpilgert <i>Einmal Einkehr halten</i>	 13,2 km 	121
★ 55	Bad Urach • Wasserfallsteig <i>Auf alpinen Pfaden</i>	 10,7 km 	123
56	Bad Urach • Hohenurachsteig <i>Die alte Eiche</i>	 7,6 km 	125
57	Bad Urach • Hochbergsteig <i>Hoch überm Ermstal</i>	 7,7 km 	127
★ 58	Bad Urach • Hohenwittlingensteig <i>Ins Herz der Alb</i>	 6,3 km 	129

- | | | | |
|------|---|---|-----|
| 59 | Bad Urach • Seeburgsteig
<i>Dorf aus Tuff</i> |  8,2 km | 131 |
| 60 | Sonnenbühl • Grenzgängerweg
<i>Über die Kuppenalb</i> |  23,2 km | 133 |
| 61 | Nehren • Firstwaldrunde
<i>Nostalgie im Wald</i> |  9,8 km | 135 |
| ★ 62 | Mössingen • Dreifürstensteig
<i>Über dem Abgrund</i> |  13,3 km | 137 |
| 63 | Mössingen • Mössinger Leisawegle
<i>Durch die Allmende</i> |  4,8 km | 139 |
| 64 | Mössingen • Mössinger Streuobstwegle
<i>Kampf für die Stücke</i> |  3,5 km | 141 |
| 65 | Albstadt • Hexenküche
<i>Nur für Kinder</i> |  4,1 km | 143 |
| 66 | Albstadt • Schlossfelsenspfad
<i>Fohlen und Schweine</i> |  14,9 km | 145 |
| 67 | Albstadt • Wacholderhöhe
<i>Durch Wald und Heide</i> |  9,3 km | 147 |
| ★ 68 | Albstadt • Zollernburg-Panorama
<i>Im Bann der Burg</i> |  15,6 km | 149 |
| 69 | Albstadt • Traufgängerle LOWA-Runde
<i>Ultimativer Soblentest</i> |  3,4 km | 151 |
| 70 | Albstadt • Wintermärchen
<i>Staunen im Schnee</i> |  7,4 km | 153 |
| 71 | Albstadt • Wiesenrunde
<i>Zu den Orchideen</i> |  10,6 km | 155 |
| 72 | Albstadt • Ochsenbergtour
<i>Zur Höhle der Affen</i> |  9,9 km | 157 |
| ★ 73 | Albstadt • Felsenmeersteig
<i>Am Ende der Welt</i> |  16,8 km | 159 |
| 74 | Albstadt • Schneewalzer
<i>Durchs Feenland</i> |  5,2 km | 161 |
| 75 | Albstadt • Hossinger Leiter
<i>Zum Gräblesberg</i> |  8,7 km | 163 |
| 76 | Meßstetten • Hossinger Hochalb
<i>Um den Baienberg</i> |  15 km | 165 |
| 77 | Meßstetten • Tieringer Hörnle
<i>Durch wogende Wiesen</i> |  10,6 km | 167 |
| 78 | Meßstetten • Felsquellweg
<i>Badesee und Geyrbad</i> |  9,7 km | 169 |

- 79 **Sigmaringen** • Wilde Täler – Fürstliche Höhen  12,7 km  *Mit Blick zum Säntis* 171
- 80 **Sigmaringen** • Witbergrunde  6,4 km  *Im kühlen Wald* 173
- ★ 81 **Sigmaringen** • Kloster-Felsenweg  12,6 km  *Fürstliche Träume* 175
- 82 **Sigmaringen** • Donaufelsengarten  8,5 km  *Mächtiger Rabenfelsen* 177
- 83 **Sigmaringen** • Bettelküchenfährte  10,5 km  *Durch schattige Täler* 179
- 84 **Beuron** • Donau-Zollernalb-Weg  157,6 km  *Höher geht's nicht* 181
- 85 **Gosheim** • Donaubergrlandweg  58,4 km  *Über die Westalb* 183
- 86 **Beuron** • Eichfelsen-Panorama  14,2 km  *In Gottes Land* 185
- ★ 87 **Fridingen** • Donaufelsen-Tour  15,6 km  *Fern des Autolärms* 187
- 88 **Böttingen** • Alter Schäferweg  12,9 km  *Kraftort mit Kapelle* 189
- 89 **Denkingen/Spaichingen** • Klippeneck-Steig  9,3 km  *Wandern und Wallfahrt* 191
- 90 **Dürbheim** • Kraftstein-Runde  10,7 km  *Zu vier Burgruinen* 193
- 91 **Immendingen** • Donauversinkung  12,9 km  *Durchs Flussbett* 195
- 92 **Eigeltingen** • Krebsbachputzer  12,9 km  *Hinauf zur Tudoburg* 197
- 93 **Aach** • Aacher Geißbock  13,4 km  *Mächtiges Wasser* 199
- 94 **Engen** • Hewensteig  6,2 km  *First-Class-Gipfel* 201
- 95 **Engen** • Hegauer Vulkan-Tour  29,1 km  *Fünf auf einen Streich* 203
- 96 **Engen** • Stettener Panoramaweg  7,6 km  *Dorf im Himmel* 205
- 97 **Tengen** • Alter Postweg  9,2 km  *Grandioses Panorama* 207



Wandern mit Garantie

Was sind Premium- und Qualitätswege?

Die Schwäbische Alb erfreut sich so großer Beliebtheit wie niemals zuvor. Tatsächlich sind ihre Gipfel, Höhlen, Quelltöpfe und Burgruinen von betörender Schönheit, und wer sich einmal in ihre Natur verliebt hat, wird immer wieder zurückkehren. Die Alb berührt unsere Seele, denn sie stillt ein wenig unsere Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und Einfachheit, nach Stille und Weite. Dieses Mittelgebirge aus Kalkstein, das sich wie ein Riegel quer durch Baden-Württemberg zieht und durch die Steilstufe des Albtraufs wie entrückt wirkt, erhält deshalb stetig mehr Zulauf an Menschen, die gerne wandern, gut essen oder die Natur genießen wollen. Zu dieser Entwicklung tragen stark die vielen Premium- und Qualitätswege bei, die im deutschen Südwesten – neben dem Schwarzwald – vor allem auf der Schwäbischen Alb ausgewiesen wurden.

Konzept der All-inclusive-Wanderung

Als die Stadt Albstadt 2010 die ersten Premiumwege auf der Schwäbischen Alb eröffnete, wunderten sich viele noch: Was soll das denn – gibt es nicht schon genug Wanderwege? Tatsächlich verlaufen viele der Qualitätstouren auf bestehenden Pfaden. Dennoch hat sich das Konzept der geprüften und zertifizierten Touren in atemberaubender Geschwindigkeit durchgesetzt. In Deutschland existieren mittlerweile mehr als 1.000 Routen, allein auf der Schwäbischen Alb rund 100. Woran das liegt? Am Versprechen, das von den Tourismusverbänden, Landkreisen oder Kommunen gegeben wird. Es ist eine All-inclusive-Garantie, die lautet: »Sie müssen sich nicht um die Planung kümmern, wir ermöglichen Ihnen schöne Erlebnisse mit vielen Höhepunkten, die Wege sind zu großen Teilen naturbelassen, und die Beschilderung ist so gut, dass Sie sich nicht verirren können. Gehen Sie einfach los!«

Meist stimmt diese Zusicherung, wenngleich mittlerweile auch Touren ausgezeichnet werden, deren Erlebnischarakter nicht so hoch angesiedelt ist. Aber die Erkenntnis, dass es unter diesen Wanderungen Unterschiede gibt, ist noch nicht ins Bewusstsein aller gedrungen.

Die Kriterien

Aber gehen wir nochmals einen Schritt zurück. Denn *der* Qualitätsweg existiert nicht; vielmehr zertifizieren zwei Verbände die Wanderwege nach bestimmten Kriterien. Da ist zum einen das *Deutsche Wanderinstitut*, ein Verein von Experten in Marburg, der den Begriff »Premiumweg« erfunden hat. Zum anderen hat der *Deutsche Wanderverband*, die Dachorganisation aller Wandervereine in Deutschland, ein gleiches Angebot entwickelt. Dessen zertifizierte Touren heißen »Qualitätswege Wanderbares Deutschland«. Im Volksmund wird oft für beide Auszeichnungen die griffige Bezeichnung »Premiumwege« verwendet. Die Kriterien, nach denen die Zertifizierungen erfolgen, sind in beiden Organisationen ähnlich. Wie abwechslungsreich ist das Landschaftsbild? Liegen Ausflugsziele an der Strecke, etwa eine Burgruine oder ein Tiergehege? Wie naturnah sind die Pfade? Und wie gut ist die Beschilderung?

Das *Deutsche Wanderinstitut* vergibt für positive Aspekte Punkte, zieht aber bei negativen auch welche ab, etwa bei langen Asphaltstrecken. Der *Deutsche Wanderverband* prüft 23 Wahl- und neun Kernkriterien, und er unterteilt nach Kategorien, wie »Komfortwandern« oder »Naturvergnügen«.

Bewertung

Aber wie lassen sich die Wege nun vergleichen? Bei den tatsächlichen Premiumwegen ist es einfach: Das *Wanderinstitut* veröffentlicht eine Punktzahl auf seinen Seiten. 100 Punkte sind maximal möglich, die Wege auf der Schwäbischen Alb erreichen zwischen 55 und 92. Schon daran sieht man, wie unterschiedlich die Premiumwege sind. Der hilfreiche Wert wird deshalb in diesem Buch genannt.

Der *Deutsche Wanderverband* publiziert dagegen leider kein solches Beurteilungssystem. Aus diesem Grund greift in diesem Buch zusätzlich eine unabhängige Bewertung, die alle Premium- und Qualitätswege umfasst und miteinander vergleichbar macht. Sie reicht von einer bis fünf Kronen. Es sei aber betont: Die Bewertung erfolgt sub-

ektiv und erhebt nicht den Anspruch, mit den detaillierten Systemen der beiden Wandereinrichtungen gleichgesetzt werden zu können. Sie soll vielmehr Orientierung vermitteln. Dabei wurden vor allem die Höhepunkte und Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke gewichtet.

Somit finden Sie im Buch bei den Premiumwegen des *Wanderinstituts* zwei Bewertungen, bei den Qualitätswegen *Wanderbares Deutschland* eine. Darüber hinaus sind meine persönlichen Top Ten der Premiumwege auf der Alb mit Sternen ausgezeichnet.

Auswahl

Es war nicht leicht festzulegen, welche zertifizierten Strecken zum Gebiet der Schwäbischen Alb zählen. Ich habe mich vor allem an der Geologie orientiert – der Jurakalkstein ist es ja, der der Alb ihren Charakter verleiht; deshalb wurden nicht immer alle Touren einer Wanderfamilie aufgenommen, wenn sie zu weit weg im Albvorland liegen. Umgekehrt habe ich einige Routen der *Hegauer Kegelspiele* berücksichtigt, weil dort teilweise noch Juraschichten vorkommen.

Ausrüstung

Im Prinzip werden die Premium- und Qualitätswege als »unverirrbar« beworben. Vor Ort ist man aber, wenn man im Gespräch oder in Gedanken vertieft ist, schnell an einem Schild vorbeigelaufen, oder der Handyempfang oder der Akku können einen im Stich lassen. Für diese Fälle empfiehlt es sich, eine gute alte analoge Karte dabeizuhaben oder sich zumindest einen Ausdruck der Route gemacht zu haben.

Zu jeder Tour wird in dem Buch ein QR-Code angegeben, der zu einem einschlägigen Online-Wanderportal führt. Dort sind alle detaillierten Informationen samt Startpunkt und einem ausführlichen Streckenverlauf aufgeführt. Wer die kostenpflichtige Premiumversion des Wanderportals abonniert, kann die Touren zudem als GPX- oder KLM-Dateien downloaden und offline nutzen.

Nach Regenfällen oder im Winter können die Pfade im Mittelgebirge schlammig oder glatt sein – gutes Schuhwerk ist deshalb unab-

dingbar. Auch eine Regenjacke und etwas Proviant sollten immer im Rucksack sein. Und Vorsicht: Im Winter werden viele Wege nicht gepflegt oder sind gar gesperrt. Unterschätzen Sie deshalb die Alb nicht. Und überschätzen Sie Ihre Möglichkeiten nicht.

Gastronomie

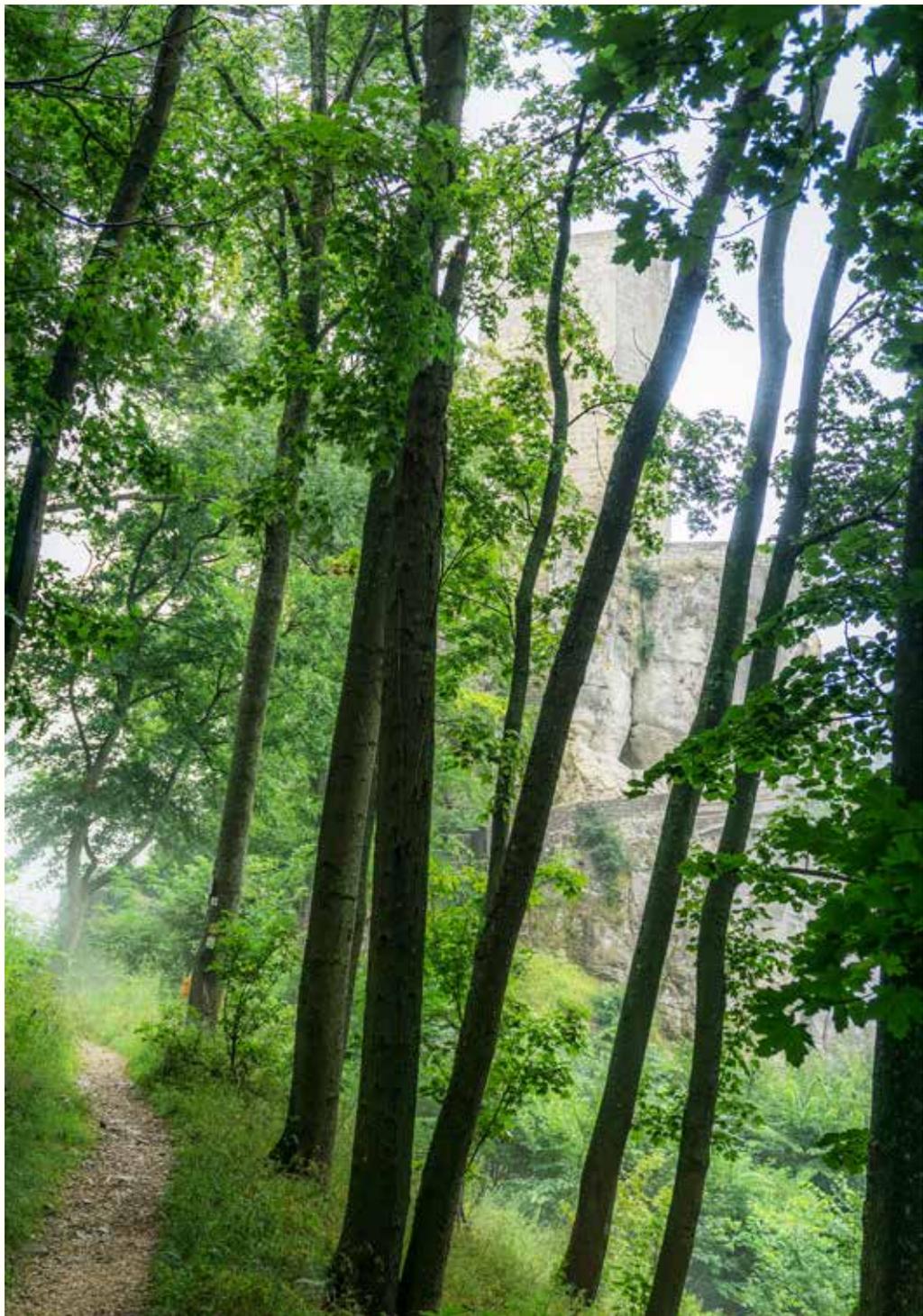
Bei der Auswahl der Gaststätten war ich bestrebt, besonders schön gelegene Gasthöfe zur Einkehr zu empfehlen. Nicht alle Tipps liegen daher direkt an der Strecke, sondern erfordern eine kurze Anfahrt, die jedoch immer lohnt.

Öffentlicher Nahverkehr

Fast immer fahren Bus oder Bahn zum Startpunkt einer Wanderung. Manchmal wäre die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs aber mit mehreren Umstiegen und einer längeren Anfahrtszeit verbunden. Prüfen Sie bitte unter den angegebenen Kurzlinks, der Website der Bahn oder der regionalen Verkehrsbetriebe den aktuellen Fahrplan und die für Sie beste Möglichkeit.

Nun aber raus in die Natur! Die Schwäbische Alb ist ein malerisches, idyllisches Wandergebiet – selbst die UNESCO betont, dass kein anderes der rund 20 Biosphärengebiete in Deutschland »eine so hohe Vielfalt der Landschaft« aufweise wie das Reservat auf der Schwäbischen Alb. Entdecken Sie diesen Schatz vor Ihrer Haustüre oder während Ihres Aufenthalts in der Region. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Genuss, zu Hause beim Vorbereiten der Touren mit diesem Buch und »droben« auf der Alb beim Wandern.

Wenn Sie einmal länger auf der Alb Urlaub machen möchten: Bad Urach und Blaubeuren bieten sich als ideale Standorte an – beides sind wunderschöne Städtchen und besitzen eine herrliche Umgebung.



Die Burgruine Reußenstein im Morgennebel





Immer am Trauf entlang

Albsteig (HW1)

1



Zu Recht steht diese Tour an erster Stelle dieses Buches, auch wenn die wenigsten sie je zur Gänze ablaufen werden. Der *Hauptwanderweg 1* (HW1) des Schwäbischen Albvereins – oder der Albsteig, wie er seit einigen Jahren etwas aufgepeppt heißt – gehört ohne jeden Zweifel zu den schönsten Wanderungen Deutschlands und ist unbestrittener Höhepunkt aller Qualitätswege auf der Alb.

Aussichtsreicher, höher und weiter hinein in die Seele der Alb geht es nimmer. Der HW1 zählt schon mehr als 100 Jahre, und doch hat sich seine Streckenführung bis heute bewährt: Sie meidet die Orte und ist unglaublich naturnah.

Natürlich kann man auch einzelne Abschnitte herausgreifen. Die stillste Etappe ist die Route zwischen Gingen an der Fils und dem Kornberg kurz vor Gruibingen. Sie bietet keine großen Highlights, aber man wandert stetig durch unberührte Natur. Die ereignisreichste Etappe liegt zwischen dem Boßler und Owen, dort reiht sich ein Juwel ans nächste, wie die Burgruine Reußenstein und der Vulkanschlot des Randecker Maars. Auf der höchsten Etappe zwischen Plettenberg und Lemberg besteigt man sieben der zwölf Tausender der Alb. Die schönste Etappe aber verbindet Albstadt-Laufen und den Schafberg – dieses Stück des Albsteigs ist schlicht ein Traum aus Naturschutzgebieten, steilen Kalkfelsen und einsamen Wacholderheiden.

Unzählig sind die Gasthäuser am Wegesrand – herrlich gelegen ist die Waldschänke Eisbrunn bei Harburg.

Schwäbischer Albverein 

358 km 
12–25 Tagesetappen

8.346 Hm 

schwer 

– 

Startpunkt:

Bahnhof Donauwörth
48.718387, 10.781107

Endpunkt:

Bahnhof Tuttingen
47.985716, 8.818040

Bahn bis Donauwörth 

Aussicht, Kultur/
Sehenswürdigkeiten,
Botanik, Geologie 

Übernachten Sie
fernab der Städte
in den Wanderhütten –
oder nehmen Sie
ein Zelt mit 

out.ac/R9oX 

Waldschänke Eisbrunn 

Eisbrunn 1

86655 Harburg

www.eisbrunn-harburg.de



Die Burg Katzenstein besitzt echten mittelalterlichen Charme





über die Ostalb

Albschäferweg

2



Der Osten der Schwäbischen Alb ist bisher nicht mit allzu vielen Premium- und Qualitätswegen gesegnet, doch der zertifizierte Albschäferweg kompensiert diesen Mangel, führt er doch zu zahlreichen Höhepunkten der Ostalb. So sind drei Eiszeithöhlen im Lonetal mittlerweile als Weltkulturerbe geadelt worden.

Die Charlottenhöhle bei Hürben zeichnet sich als längste Schauhöhle der Alb aus. Das Eselsburger Tal besticht durch die Grandezza seiner Steinernen Jungfrauen, die in Wirklichkeit schmale Felsnadeln sind. Im Steinheimer Becken ist der Einschlag eines Meteoriten vor 15 Millionen Jahren noch immer sichtbar. Im Wental begegnen wir bizarren Felsgebilden, die Namen wie »Nilpferd« oder »Sphinx« tragen. Das Kloster Neresheim beeindruckt mit einer himmlischen Barockkirche. Und die staufische Burg Katzenstein hat sich den Charme einer mittelalterlichen Festung bewahrt.

Den roten Faden dieser Tour bildet die Wanderschäfererei, die auf der Ostalb noch weit verbreitet ist. Wahr ist allerdings auch, dass die genannten Höhepunkte teils weit auseinanderliegen, und viele Passagen sind recht landwirtschaftlich geprägt. Zudem führen viele Abschnitte über Schotter- oder Asphaltboden. Wer nur Zeit für eine Tages- oder eine Wochenendtour hat, der findet auf der Website viele Vorschläge.

Landkreis Heidenheim



157 km
4–10 Tagesetappen



2.126 Hm



schwer



–



Bahnhof
Giengen a. d. Brenz
48.619338, 10.243231



Bahn bis Giengen



Kultur/Sehenswürdigkeiten,
Botanik, Geologie



Das Steiff-Museum
in Giengen begeistert
mit zahlreichen
Plüschtieren
Groß und Klein



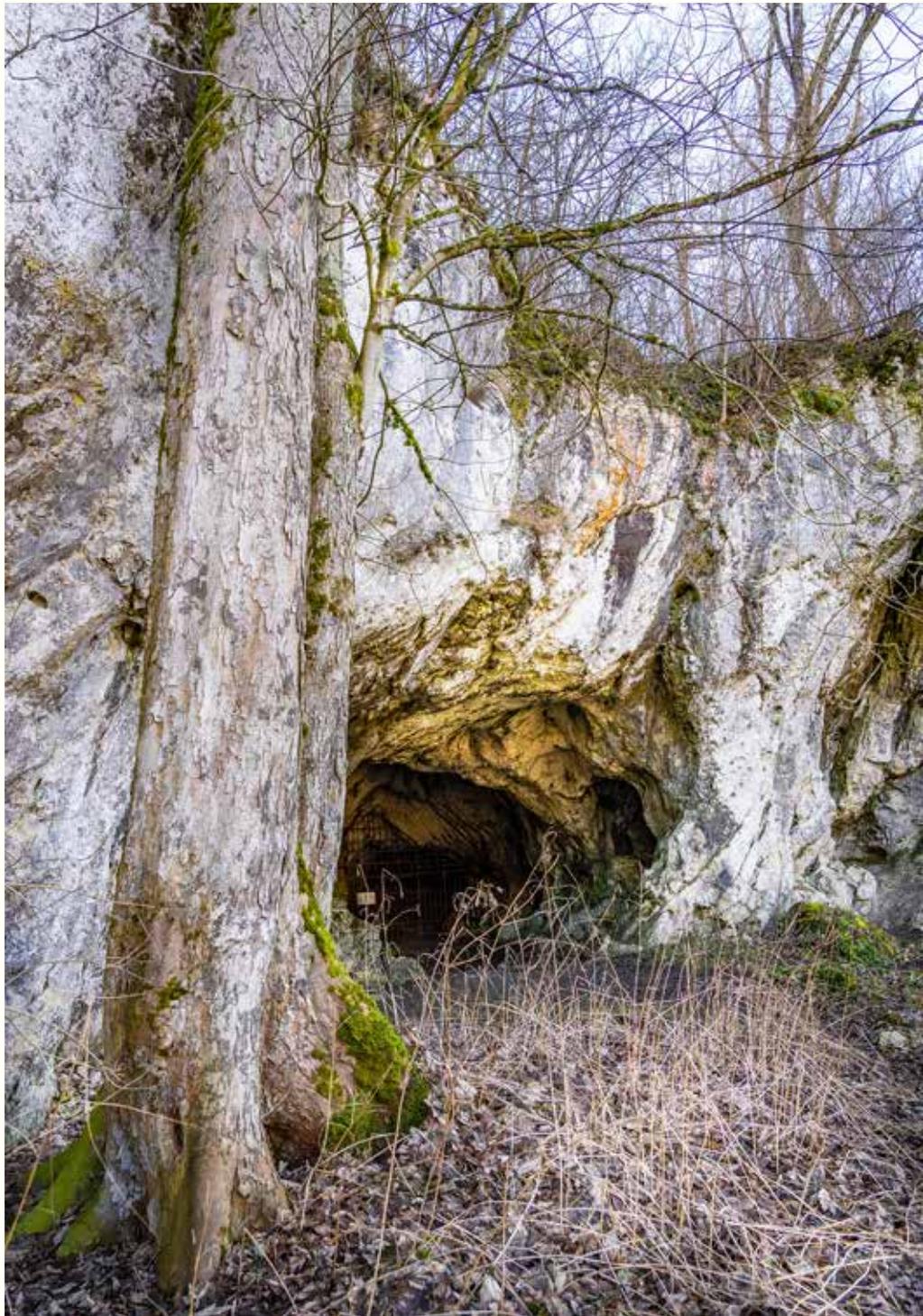
out.ac/ZxS9B



Am Höhlenhaus in Hürben gibt es einen schönen Biergarten mit Abenteuerspielplatz – und an der Hürbe lässt sich gut planschen.

Höhlenhaus an
der Charlottenhöhle
Lonetalstraße 61
89537 Giengen-Hürben
hoehleenerlebniswelt.de





Im Hohlenstein wurde der weltberühmte Löwenmensch gefunden





Weltkulturerbe hoch drei

Neandertalerweg



Drei auf einen Streich: Bei dieser Wanderung kann man in die Finsternis von drei Höhlen und zugleich in die Dunkelheit der Äonen eintauchen. Man besucht drei Eiszeithöhlen des Lonetals, die als Fundorte erster Kunstwerke der Menschheit zum Weltkulturerbe gehören. Sie verleihen dieser Tour, die entlang des Lone-Bachs und durch die umliegenden Hangwälder führt, eine atemberaubende historische Dimension.

Allen drei Höhlen – der Vogelherdgrotte, dem Hohlenstein und dem Bockstein – sieht man auf den ersten Blick nicht an, welche bedeutende Rolle sie in der Weltgeschichte spielen. In einem Teil des Hohlensteins, dem Stadel, ist die magischste aller Schnitzereien entdeckt worden: der sagenumwobene, rund 40.000 Jahre alte Löwenmensch, eine rund 30 Zentimeter hohe Mischfigur. Um das Original zu sehen, muss man ins Museum nach Ulm fahren – eine überdimensionalen Replik liegt an der Strecke. Bei dieser Wanderung bekommt man aber auch echte Steinzeitkunstwerke zu Gesicht. Der Archäopark rund um die Vogelherdhöhle ist ein geniales Freilichtmuseum, in dem man lernen kann, Feuer zu machen oder ein steinzeitliches Zelt zu bauen. In der kleinen Ausstellung darf man über zwei Originale staunen, darunter ein knuddeliges, kleines Mammut.

Mittlerweile ist die Strecke stark mit Hinweisschildern, lebensgroßen Eiszeittieren aus Holz und Spielplätzen bestückt – für Kinder macht das die Wanderung jedoch interessant. Als kürzere Alternative böte sich eine der »Eiszeitspuren« an.

Das Ausflugslokal in Lindenau mit weitläufigem Biergarten, frischem Bauernbrot und kleinem Eiszeitmuseum ist ein Klassiker.



Eiszeitpfade
Alb-Donau-Kreis 

11,9 km; 3:00 h 

100 Hm 

mittel 

- 

Parkplatz am
Schlössle Lindenau
48.540702, 10.170654 

Bahn via Ulm oder Aalen
bis Niederstotzingen,
Buslinie 59 bis Stetten,
Haltestelle Kirche, dort
Toureneinstieg 

Kinder, Kultur/
Sehenswürdigkeiten,
Geologie 

Die Charlottenhöhle
im nahen Giengen-
Hürben ist eine der
schönsten und
zudem die längste
Schauhöhle der Alb 

out.ac/SOPLV 

Gasthaus Zum Schlössle
Lindenau 1
89192 Rammingen-Lindenau
www.ausflug-lindenau.de 



Entlang des Weges durchstreift man immer wieder herrliche Wacholderheiden

